

„Atmende“ Belegschaft

BVMW entwickelt Möglichkeiten einer flexiblen Personalplanung im Mittelstand

Der Mittelstand muss bei seiner Personalplanung mit vielen unsicheren Variablen umgehen. Da ist der Fachkräftemangel auf der einen, die Euro-Krise auf der anderen Seite. An eine schnelle Lösung mag man angesichts der Vielschichtigkeit der Ursachen nicht glauben. Die Unsicherheit nimmt zu. Ein geringes Wachstum im nächsten Jahr erscheint ebenso plausibel wie ein konjunktureller Absturz.

Flexibilität ist gefragt; atmende Elemente, die im Vorfeld mit der Kernbelegschaft vereinbart werden. Das schafft Vertrauen und kommt den Sicherheitsinteressen der Mitarbeiter entgegen.

Eine Möglichkeit sind Zeitkonten: Überstunden werden auf einem Konto verbucht und Mitarbeiter sparen ein Guthaben an. Gerade für junge Familien, Menschen mit pflegebedürftigen Verwandten oder Personen mit Weiterbildungswunsch ergibt sich so ein reizvolles Angebot. Die Arbeitgeber profitieren wiederum nicht nur von

einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit. Sie können auch vereinbaren, dass die Zeitguthaben in auftragsschwachen Zeiten abgeschmolzen werden.

Eine andere Möglichkeit sind Arbeitgeberzusammenschlüsse (AGZ). Viele Unternehmen schrecken vor der Einstellung von Mitarbeitern in Vollzeit zurück, wenn ein zusätzlicher Bedarf nur auftragsabhängig oder von Zeit zu Zeit besteht. In Frankreich werden AGZ schon seit Jahrzehnten genutzt, hierzulande wird diese Kooperationsmöglichkeit eher stiefmütterlich behandelt. Zu Unrecht, sind die französischen Erfahrungen doch vielversprechend. Bei einem AGZ teilen sich mehrere Unternehmen eine Fachkraft und können diese individuell einsetzen.

Während es Unternehmen die Möglichkeit zur Abfederung von saisonalen Auftragspitzen bietet, profitieren Fachkräfte von einem vielfältigen Aufgabengebiet und einem sicheren Arbeitsplatz. AGZ

bieten sich insbesondere in ländlichen oder von Saisonarbeit geprägten Regionen an.

Die beschriebenen Ansätze sind nur zwei von vielen Möglichkeiten für eine atmende Belegschaft. Einige Wege stehen dem Mittelstand schon heute offen, für andere muss der Gesetzgeber noch Steine aus dem Weg räumen. An dieser Stelle setzt die Kommission Arbeit und Soziales des BVMW an, deren Ziel es ist, konkrete Vorschläge zu erarbeiten und diese der Politik näher zu bringen.

Nur ein flexibler Mittelstand wird auf die Überraschungen der Zukunft reagieren können und damit auch die Arbeitsplätze im Unternehmen bewahren.

Matthias Schweiger

Trainee
BVMW Politik



Die Kommission Arbeit und Soziales des BVMW: Matthias Schweiger, Dr. Pantaleon Fassbender, Ferdinand Munk, Gelia Lerche, Christine Weber (sächsische Staatsministerin a.D., CDU), Dr. Michael Vogelsang, Johannes Vogel (MdB, FDP), Henryk Vogel, Dr. Thomas Hartmann, Marcel J. Pelzer, Frank Lüngen, Jan Rybski, Thomas Hey (v. li.).